



Die Zeiten ändern sich!

Ein Gottesdienst „dahom“ zum Aschermittwoch



Für die Feier braucht Ihr:

ein braunes rundes Tuch oder eine Tischdecke,

vier Servietten

Legematerial oder: kleine Zettel, Buntstifte oder Filzstifte

eine Kerze und Teelichter für alle Familienmitglieder

den alten Palmbuschen, eine feuerfeste Schale mit einigen kleinen Holzscheiten, Streichhölzer

einen kleinen Löffel und eine kleine Schale/ einen kleinen Teller für die Asche



Die Zeiten ändern sich!

Mit diesem Satz ist der heutige Gottesdienst zum Aschermittwoch überschrieben. Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit. Sie dauert vierzig Tage und endet mit dem Ostersonntag.

Wenn Ihr, liebe Eltern mehr über die Fastenzeit erfahren wollt:

<https://www.youtube.com/watch?v=FNGvSeT4WqM>

Der heutige „Gottesdienst dahoam“ will ermutigen, in den kommenden Wochen auf die Suche zu gehen – auf die Suche nach dem, was (oder wer) für Euer Leben wichtig und wertvoll ist.

Ihr könnt den Familien-Gottesdienst an jedem Platz in Eurer Wohnung oder Eurem Haus feiern.

Vorbereitet liegt ein quadratisches Tuch oder eine eckige Tischdecke (in diesem Fall braun oder eine dunkle Farbe) in Eurer Mitte.

Der Gottesdienst findet an zwei Orten statt: in Eurer Wohnung oder Eurem Haus und draußen. Wenn Ihr keine Möglichkeit habt, draußen ein Feuer zu machen, könnt Ihr auch in den Pfarreien nach Asche fragen.

Die Feier ist gedacht für den späten Nachmittag oder den Abend am Aschermittwoch, wenn es draußen dunkel wird oder ist.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Ich möchte, dass einer mit mir geht ...¹

Versammlung

Heute ist Aschermittwoch. Heute beginnen die 40 Tage der Fastenzeit. Woran denkt ihr, wenn ihr das Wort Fastenzeit hört?

Alle dürfen sich äußern und erzählen.

Fastenzeit ist aber nicht nur der Verzicht auf Süßigkeiten, Fernsehen oder Computer. In dieser Zeit haben wir die Möglichkeit, auf unser Leben zu schauen und zu überlegen, was uns Spaß macht, was uns traurig macht und wen wir besonders gerne haben.

Ob wir wohl auch einen Namen für die Zeit finden, der dazu passt? Der Lust macht, der uns neugierig auf diese Zeit macht?

Die Familie überlegt gemeinsam und findet vielleicht einen „eigenen“ Namen für die Fastenzeit.

Machen wir uns auf den Weg, denn die Zeiten ändern sich! Dass Jesus uns auf diesem Weg begleitet, darauf dürfen wir vertrauen.

Kyrie-Rufe

Jesus, du hast als Mensch unter uns Mensch gelebt. Du warst glücklich und froh, enttäuscht und traurig. Du kennst uns. Herr, erbarme dich.

Du weißt, was wir uns wünschen und was wir brauchen. Du begleitest uns. Christus, erbarme dich.

Du schenkst uns deine Nähe und lässt uns erkennen, was in unserem Leben wertvoll ist. Du liebst uns. Herr, erbarme dich.

¹ Text und Melodie: Hanns Köbler, In: ...singen, spielen, tanzen dem Herrn! 30 Tänze und Spiellieder für den Kindergottesdienst, 2015, Don Bosco Medien GmbH, München.



Eröffnungsgebet

Gott, unser Vater!

heute beginnt eine neue Zeit. Wir beginnen mit dir die Fastenzeit.

Schenke uns offene Ohren für deine frohe Botschaft,
schenke uns offene Herzen, für die Menschen, die uns wichtig sind und für das, was unser Leben wertvoll macht. Amen.

Hinführung zum Evangelium

Die Fastenzeit kann uns dabei helfen, Kraft für unseren Alltag zu finden. Sie kann Ansporn sein, darüber nachzudenken, was in unserem Leben wertvoll ist:

Es gibt Vieles im Leben, was uns Spaß macht.

Die Kinder und Eltern können das, was ihnen Spaß macht, auf kleine Zettel schreiben oder malen. Es könnten auch Gegenstände geholt werden.

Eine Serviette wird in ein Viertel des Tuchs gelegt. Die Zettel oder Gegenstände werden auf die Serviette gelegt.

Aber wir ärgern uns auch über Manches.

Die Kinder und Eltern können das, was sie ärgert, auf kleine Zettel schreiben oder malen. Es könnten auch Gegenstände geholt werden.

Eine Serviette wird in ein Viertel des Tuchs gelegt. Die Zettel oder Gegenstände werden auf die Serviette gelegt.

Viele Menschen gehören zu unserem Leben. Wir vermissen sie im Moment. Jetzt können wir an sie denken.

Die Kinder und Eltern können die Namen der Menschen, auf kleine Zettel schreiben oder sie malen. Es könnten auch Bilder geholt werden.

Eine Serviette wird in ein Viertel des Tuchs gelegt. Die Zettel oder Gegenstände werden auf die Serviette gelegt.

Und es gibt Wünsche und Träume, die wir haben.

Eine Serviette wird in ein Viertel des Tuchs gelegt.

Alle bekommen ein kleines Teelicht. Die Teelichter werden angezündet und auf die Serviette gelegt. Dabei kann jede und jeder an den Wunsch denken.

Wenn ihr genau hinseht ist nun zwischen all dem, was unser Leben ausmacht ein Kreuz entstanden. Es ist einfach da – so wie Jesus bei uns ist. Er begleitet uns, hilft uns, wenn wir nicht mehr weiter wissen und ist für uns da. Einfach so!

Sieben Wochen haben wir nun Zeit – wir können unsere Fastenzeit hier in der Familie „umbenennen“: *Zeit der Sehnsucht – Zeit der Gottesnähe.*



Hier kann auch der Begriff stehen, den die Familie gefunden hat.

Jetzt beginnt eine neue Zeit. Eine Zeit mit den Menschen in Berührung zu kommen, die wir gernhaben, Zeit loszulassen, was uns ärgert, Zeit, unseren Wünsche und Träumen nachzugehen, Zeit die schönen Momente zu genießen...

Die Kerze wird angezündet und in die Mitte des Kreuzes gestellt.

... das können wir schaffen: mit Jesu Hilfe.

Lied vor dem Evangelium

GL 873, 4 *Gib uns Ohren, die hören ...*

Evangelium

Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus

In der Zeit, in der Jesus lebte, sagte er zu seinen Jüngern.

Wenn ihr zu Gott betet macht es nicht wie die Heuchler. Diese nehmen sich ganz wichtig und stellen sich zum Gebet gerne in die Synagogen oder auf die Straße, wo sie jeder sehen kann.

Wenn Du betest bleib in deinem Haus, geh in ein Zimmer und mach die Tür zu. Dann bete zu Gott, deinem Vater. Er sieht auch das Verborgene. Er wird bei Dir sein.

Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Ihnen ist es wichtig, dass alle merken, wenn sie fasten.

Wenn Du fastest, wasche dein Gesicht und Sorge gut für dich. Gott, dein Vater sieht auch das Verborgene. Er wird bei dir sein.

Erzählt nach Matthäus 6, 5. 16 - 18

Lied nach dem Evangelium

GL 873, 4 *Gib uns Ohren, die hören ...*

Deutung

Die Familie geht nach draußen. Der Palmbuschen aus dem letzten Jahr wird hergezeigt.

Letztes Jahr haben wir diesen Palmbuschen gebunden. In der Kirche wurde er gesegnet. Jetzt ist der Palmzweig trocken und dürr. So ist er auch ein Zeichen für alles, wo wir keine Kraft mehr haben, unsere Ermüdung, unsere Erschöpfung. Und auch mit dem Glauben ist es so: auch der Glaube gibt uns nicht immer die Kraft, die wir uns vorstellen.



Die Freude an Jesus, unser Glaube, braucht Erneuerung. Er braucht neue Kraft. Dafür ist die Fastenzeit da. Wir müssen den Glauben und die Freude über Jesus und über unser eigenes Leben wieder neu entstehen lassen.

In der Feuerschale werden einige kleine Holzsplitter entzündet. Der Palmbuschen wird dazu geworfen.

Die Palmzweige verbrennen in der Feuerschale.

Alle schauen zu, wie das Feuer die Zweige zu Asche verwandelt.

Mit dem Löffel holt ein Erwachsener etwas Asche aus der Schale.

Übrig geblieben ist die Asche.

Kinder dürfen die Asche anschauen, evtl. vorsichtig fühlen und ihre Eindrücke äußern.

Die Asche ist nicht das Ende. Asche ist Nährstoff. Sie ist ein Zeichen dafür, dass unser Glaube an Jesus Nahrung für diese neue Zeit sein kann.

Gebet über die Asche:

Guter Gott,

öffne unser Ohr und unsere Herzen für deine Botschaft. Begleite uns mit deinem Wort auf dem Weg, der vor uns liegt. Hilf uns, dass wir in diesen 40 Tagen deine Nähe ganz besonders spüren können.

Weil Jesus uns liebt, können wir mit Freude diese neue Zeit beginnen.
Darum bitten wir dich heute und in Ewigkeit.

Amen.

Austeilung der Asche

Die Asche streuen wir uns nun gegenseitig auf den Kopf.

Dabei sagen wir uns den Satz zu: Suche meine Nähe, glaub an das Evangelium.

Danach geht Familie wieder nach drinnen.

Lied

Wo ich gehe, bist du da²

² Text und Musik: Franz Kett, In: Weil du da bist – Kinder-Gotteslob, Lahn-Verlag, Dehm Verlag, Bonifatiuswerk, 5. Auflage 2013, Nr. 285.



Fürbitten

Guter Gott, du bist schon einen weiten Weg mit uns Menschen gegangen. Auch heute bist du mit uns unterwegs. Dich bitten wir:

Wir bitten dich für alle Menschen, die nicht mehr an dich glauben können.

Wir bitten dich für alle Menschen, die einsam sind und sich Begegnung wünschen.

Wir bitten dich für die Menschen, die dir in dieser Fastenzeit wieder näherkommen wollen.

Wir bitten dich für die Menschen, die diese Fastenzeit für einen Neuanfang nutzen wollen und sich dafür etwas vorgenommen haben.

Gerne könnt ihr auch eure eigene Bitte formulieren und sprechen.

Vater unser

Segensbitte

Streck deine Hand aus, Gott.

Sei bei uns im Lachen und Weinen,

Sei bei uns im Erfolg und im Versagen.

Sei bei uns in unseren Wünschen und Träumen.

Lass uns deine Nähe spüren. Segne uns.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

